

An den Vorsitzenden des Stadtrates  
Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Herzing  
Rathaus / Dalbergstr. 15  
63739 Aschaffenburg

STADT ASCHAFFENBURG				
EINGANG				
01. Juli 2024				

01.07.2024

**Betreff:**

**Antrag der CSU Fraktion mit der Jungen Union  
auf Errichtung eines präventiven Sicherheitskonzeptes im Bereich des Hauptbahnhofs**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Herzing,

vor dem Hintergrund der aktuellen Kriminalitätsstatistik möchten wir unsere Besorgnis über die Sicherheitslage in Aschaffenburg zum Ausdruck bringen. Bei der Stadtratssitzung am 10. Juni 2024 wurde bekannt, dass die Kriminalitätsrate in Aschaffenburg um fast 20 Prozent gestiegen ist, nach Fürth die zweitgrößte Steigerung im ganzen Freistaat Bayern. Besonders besorgniserregend ist der Anstieg von Diebstählen um 65,3 %, Kellereinbrüchen um 250 % und Körperverletzungen um 17,9 %. Insbesondere der Hauptbahnhof in Aschaffenburg, wo sich (teilweise noch jugendliche) Straftäter und Intensivtäter vermehrt sammeln, sorgt bei Reisenden, jungen Menschen und Frauen gerade in den Abendstunden für einen subjektiven Rückgang des Sicherheitsgefühls. In einer Umfrage der TH Aschaffenburg, welche bei einer Veranstaltung des Vereins „Lebendiges und attraktives Bahnhofsquartier e.V.“ am 25.06.2024 vorgestellt wurde, haben 80% der befragten Anwohner angegeben, dass sie sich im Bahnhofsquartier unsicher fühlen. Dieses Empfinden wurde bei besagter Veranstaltung durch Wortbeiträge der betroffenen Anwohner untermauert.

Die steigende Kriminalitätsrate in Aschaffenburg, insbesondere am Hauptbahnhof, erfordert dringend verstärkte Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit (gem. Art. 6 LStVG). Es ist essenziell, präventive Maßnahmen zu ergreifen, um potenzielle Gefahren bereits im Vorfeld zu verhindern und das Sicherheitsgefühl der Bürger zu stärken.

In diesem Zusammenhang beantragen wir:

- 1. Dialog mit der PI Aschaffenburg mit dem Ziel, die Polizeipräsenz rund um den Hauptbahnhof zu verstärken:** Eine verstärkte Polizeipräsenz kann unmittelbar zur Abschreckung krimineller Aktivitäten beitragen und das Sicherheitsgefühl der Bürger erhöhen.
- 2. Fokus des Ordnungsamts / der City-Streife auf das Bahnhofsquartier:** Durch einen Fokus der Einsatzkräfte auf dieses Gebiet kann das Ordnungsamt effektiver auf Ordnungswidrigkeiten reagieren.

**3. Einsatz der Streetworker im Bahnhofsquartier:** Für jene Jugendlichen, die das subjektive Sicherheitsgefühl am Hauptbahnhof senken, sollen Streetworker eingesetzt werden. Diese können durch Präventionsarbeit und soziale Unterstützung dazu beitragen, Konflikte zu mindern und Problemverhalten zu reduzieren.

**4. Installation von weiteren Überwachungskameras im Bereich des Regionalen Omnibusbahnhofs:** Ein ausgebautes und flächendeckendes Kamerasystem kann als präventive Maßnahme dienen, um potenzielle Straftäter abzuschrecken und bei der Aufklärung von Straftaten zu helfen.

**5. Ausbau der Beleuchtung im Bereich des Hauptbahnhofs:** Durch den Einsatz von Bodeneinbaustrahlern in der Kleberstraße und Ludwigstraße soll die Beleuchtung verbessert werden, um Gewalttaten und kriminelle Handlungen präventiv zu bekämpfen.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Schweickard  
Fraktionsvorsitzender

Anna Hajek, Stadträtin

Maximilian Buller, Vors. Der Jungen Union



Maximilian Beck, JU



Jonas Schreck, JU

Patrik Bernard, JU